

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 58 (1997)

Rubrik: Adelbodner Chronik 1988-1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adelbodner Chronik 1988–1996

(Quelle: Jahresberichte des Kurvereins)

(Chronik der Jahre 1900 bis 1934: Bärtschi-Buch «Adelboden»)

(Chronik der Jahre 1901 bis 1988: siehe 100 Jahre Kur- und Verkehrsverein Adelboden)

1988

LWA: Neue Druckrohre für Winterstrom. – Peter Willen erwirbt das Hotel BÄREN. – Eröffnung des Restaurants Alpenblick. – Eröffnung des neuen Sporthotels ADLER. Erweiterung vom Hotel HULDI. – Gründung des Snowboardklubs Adelboden (B. Mathys). – Gründung des Vereins Schweizer Skischule Adelboden.

Juli: Hundertjahrfeier Kur- und Verkehrsverein.

September: Eröffnung des Kinder-Spiel- und Sportplatzes Gurtnermatte.

Dezember: Eröffnung des neuen Sporthotels ADLER.

1989

Goldiwilbrücklein der Firma Pieren. Schweizer Meisterschaften der Grasskiklubs. – 75 Jahre Heilsarmee Adelboden. – Rückzug des Ärztehepaars von Deschwanden ins Privatleben. – Skilifte Stand und Sillerenbühl. – Offiz. Eröffnung der ausgebauten Frutig-Adelbodenstrasse.

Juli: Einweihung des neuen autofreien Dorfplatzes.

1990

Sanierung des Wanderwegs Schermtanne–Allenbach–Aebi und des Bergwegs Schermtanne–Schwandfähl. – Einweihung der Blockhütte im Bärgläger (Gemischter Chor). – Neue Bodenskapelle. – Neue Telefonzentrale in der Schützenmatte. – Firma Adelcom zwecks TV-Kanal gegründet. – Eröffnung des neuen Grandhotels REGINA. – Neuer Ortsprospekt. – Neuer Skilift Aebi. Ausbau des Skilifts Dossen.

Februar: Überschwemmungen und zeitweise Sperrung der Talstrasse. Sturmschäden.

März: Marketingseminar der Schweiz. Hotelfachschule Luzern mit interessanten Anregungen zur touristischen Entwicklung Adelbodens.

Juli: Fernsehendung «Chum und lueg» aus der Bäuer Boden.

Dezember: Eröffnung der neuen Sillerenbahn.

1991

Eröffnung des Hotels STEINMATTLI. – Gruppenumlaufbahn Schwandfählspitz. – Schneekanonenweiher an Tschenten. – Handwech-



Gruppenumlaufbahn Tschentenalp

Foto Gyger, Adelboden

sel Hotel NEVADA. – Neue Fernwärmeleitung zwischen Kunsteisbahn und Freibad Gruebi. – Wanderweg Rehhärti–Bergläger. – Sanierter Höhenweg Sillerenbühl–Hahnenmoos. – 26 Kantonsbänke «700 Jahre Eidgenossenschaft» am Wanderweg Hüreli–Schwandfähl.

Herbst: Roland Lyman löst den pensionierten Fred Rubi als Kurdirektor ab.

1992

Allwetter-Kinderspielfeld beim Hotel ADLER. – Einführung des Wanderpasses. – Wanderweg Sillerenbühl–Aebi. – Erstellung des Wanderwegs Rehhärti–Bergläger beendet. – Grosse neue Wanderwegtafeln. – Dorfführungen durch Anni Reusser und Hans Jaggi. – Vermehrter Einbezug der Gäste in den Bergler- und Dorf-Alltag. – Erstes Horeschlittenrennen am Kuonisbergli.

8. August: Verheerendes Unwetter verwüstet beträchtliche Teile des Wanderwegnetzes Aeterlembach.

Dezember: Das Verkehrsbüro schaltet sich im Kabelfernsehen der Gemeinde ein.

1993

Neues Adelboden-Logo: Vier gelbe Streifen. – Neues Kurtaxenreglement. – Neubau des Stammhauses Hari auf dem Schlegeli. – Fitness-Center TOP-fit im Hotel Beau-Site. – Sanierung des Wanderweges Geils–Bergläger und Sillerenbühl–Aebi. – Kinderspielplätze auf Sillerenbühl und auf Tschenten. – Eröffnung des Skiliftes Tanzboden–Sillerenbühl. – Neuanlage Verkehrsführung zum Parkhaus und Dorfeinfahrt. – Neuer Skidress der Skischullehrer auf Winter 93/94. – Neue Uniformen der Musikgesellschaft. – 20 Jahre Damenturnverein.

Mai: Neues Vierstern-Hotel VIKTORIA eröffnet.

Juli: Tour de Sol, verbunden mit Alternativ-Energie-Ausstellung. – Im TV-Donschtig-Jass besiegt Adelboden das starke Grindelwald.

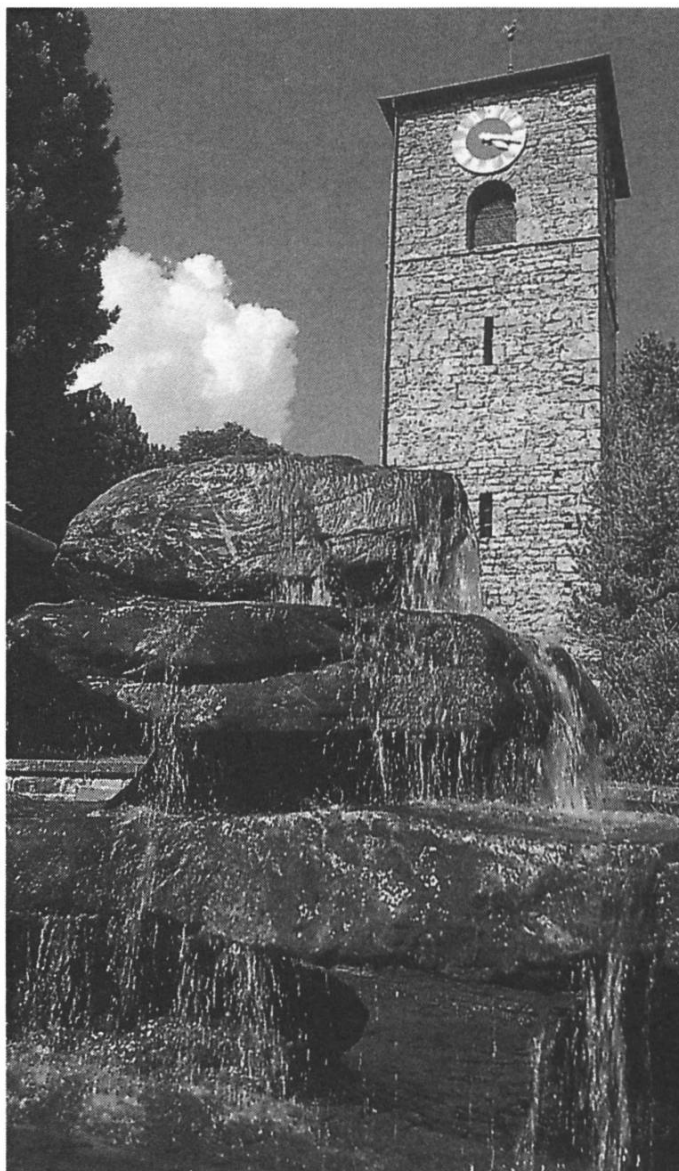
Dezember: Live-Bilder vom Sillerenbühl auf TV. – Erstmals erscheint das neue «Inforama», die Gästezeitung.

1994

Umbau des Verkehrsbüros zum «Tourist Center». Neue Prospekte mit dem Slogan «Abheben und Träumen». – Neue Dorfstrassengestaltung mit dem neuen Brunnen vor der Kirche (Erika Pieren, Björn Zryd). – Aufkommen von Skibars. – Neues Skischulgebäude im Boden. – Snowboardschule von Bruno Mathys. – Winterwanderweg Geils–Hahnenmoos. – 75 Jahre Jubiläum des Handwerker- und Gewerbevereins. – Erstes Kuhfladenlotto beim Godylift.

Februar: Erstes Adelboden Country-Festival.

Juni: Felssturz vom Mittaghorn.



Neuer Dorfbrunnen

Foto Gyger, Adelboden

1995

Die Gemeinde Adelboden, die Sillerenbahnen, das LWA und die Hahnenmoos AG beteiligen sich entscheidend an der finanziellen Sanierung der Tschentenbahnen. – Wellness-Center im BELLEVUE. – Chüejer-Stube am Chatzehubel. – BUVETTE beim Kino. – Neuer Snowboardpark auf Sillerenbühl. – 30 Minuten Gratisparkieren im Parkhaus. – Sanierung der Kälteanlagen Kunsteisbahn-Freibad. – Abenteuerprogramm der Bergführer. – Schneeschuhwanderungen. – Gründung eines Veloklubs. – Adelboden-Infos auf dem Kabelnetz. – Erstmalige Durchführung einer Langlauf-Nacht in der Altjahrswoche.



Ulrike Frey und Ambros Büschlen in der Ruhepause beim freiwilligen, unbezahlten «Rume» der Felssturzsteine im Louweli, 10.6.95

1996

Wiedereinführung des Adelbodner Kurorchesters (Sommer). – Rösslipost Dorf-Schermtanne-Aebi-Gilbach. – Gründung eines Bike-Zentrums. – Kapazitätserhöhung auf der Sillerenbahn. – Bau der neuen Vierer-Sesselbahn auf Luegli-Pumeregrat. – Snowboardpark auf dem Hahnenmoos. – Aufhebung der Gratiseintritte ab Herbst 1997 für die Sportanlagen. – Hallenbad und Pub im Hotel NEVADA nicht mehr betrieben. – Beschneiungsrichtplan. – Murmeltierplastik von Willy Klopfenstein vor der Post. – Schlittelpiste mit Kleinskilift bei der Schermtanne. – Mineralquelle und Tourist Center kreieren gemeinsam das erfolgreiche «Gletscherwasser». – Die deutsche Firma Schindel erwirbt die Aktienmehrheit der Mineralquelle. – Einführung des Eisstockschiessens. – Weiterbau am Äugiweg. – Sanierung Wanderweg Unterbirg-Hinterentschligen. – Blumenweg zwischen Silleren und Hahnenmoos. – Wanderweg Metschstand-Hahnenmoos. – Neues Bike-Konzept und neue Bike-Karte, unter anderem mit Vogellisi- und Panoramatour. – Höchstgelegene Velomietstellen der Schweiz (Sillerenbühl, Hahnenmoos).

Brand des Hotel NEVADA im Sommer. – Der Sillerenbühlwirt Edi Pieren übernimmt das Hotel VIKTORIA. – Neue Eisaufbereitungsanlage senkt den Winterenergieverbrauch erheblich. – Schweizer Doppelsieg beim Weltcupriesenslalom am Kuonisbergli (von Grünigen, Kälin). – Erstes Bergrennen der Inline-Skater, erster Inline-Parallelsalom. – Erstmalige Beteiligung der Region Entschligenalp an der gemeinsamen Werbekampagne.

Januar: Erfolgreiche Aktion «Zufrieden oder Geld zurück» mildert die bösen Folgen der Lauberhorn-Absage. – Adelboden besiegt Montafon in einer Kassensturzsending.

jaa

Gsäzeni vam aalte Sami

Die erste Folge dieser Gsäzeni findet sich im Hiimatbrief Nr. 22 von A. Bärtschi, die zweite Folge im Hiimatbrief Nr. 56 von jaa.

Hanes:	Chrischte, ig wellten der <i>schaffe!</i> Giischt du die anderi Wucha umhi ga tagwane?	den Lohn geben zur Taglohnarbeit
Chrischte:	Ja richtig gnueg, fi völlig richtig zweenig gnueg! Ig neeme lieber <i>e Strepem</i> Bär. Ol e <i>Selda</i> .	Redensart eines ver- storbenen Mitbürgers. Anteil Bergrecht Hausplatz-Recht
Hanes:	Ol apa mis <i>Winterguet</i> ? Chrischte, Chrischte! Du bischt mer nug fin iina. Uf ds Maal chunsch nug mit dem nüwschte Jutz: «Vroni, Vroni, Subventioni!»	Nicht ganzjährig bewohntes Wohnhaus samt Liegenschaft